



Noch 73 Tage bis zum Kantonalen Turnfest in Einsiedeln 2024 - Teil 5: Wettkampflplanung

Der kantonale Oberturner ist für die Planung stark gefordert

Der Reichenburger Michael Kistler ist stark ins Kantonaltturnfest (KTF) in Einsiedeln involviert: Er investiert im Moment täglich zwischen zwei und vier Stunden in die Vorbereitungen des Turnfests vom kommenden Juni.

von Patrizia Baumgartner

Im Ressort Turnkomitee ist KSTV-Vertreter Michael Kistler als Wettkampfleiter stark gefordert: «Das gesamte Anmeldewesen läuft über mich, wie auch das Controlling und die weitere Verarbeitung», sagt er. Zum Beispiel muss kontrolliert werden, dass auf den geplanten Anlagen alle Wettkämpfe aneinander vorbei gehen. «Wir sind im Fahrplan», ist der 36-Jährige überzeugt. Bis zum KTF gebe es sicherlich noch ein paar Hürden zu überwinden, aber «grundsätzlich steuern wir auf ein

super Turnfest zu», ist sich der Reichenburger sicher.

Mehr Turner als erwartet

Von den hohen Anmeldezahlen fürs KTF wurde Kistler positiv überrascht: Fürs erste Wochenende hatten die Organisatoren mit rund 1000 Jugendlichen gerechnet, es wurden aber bereits 1300 Festkarten für den Nachwuchs bestellt. Ähnlich sieht es betreffend Vereinswettkampf am zweiten Wochenende aus: Man rechnete mit etwa 3300 Turnern, es wurden aber schon 3850 Festkarten bestellt. Dazu kommen noch rund 750 Einzelturner am ersten Wochenende.

Aus dem Kanton Schwyz sind natürlich alle Vereine dabei – mindestens mit Jugendlichen oder Erwachsenen. Auf der Anmeldeliste finden sich aber auch Teilnehmer von weit her: zum Beispiel aus dem Kanton Waadt (Grandson Sté de gym FSG Aktive), dem Bündnerland (Thusis, Viamala TZ) oder aus dem Kanton Bern (Büren an der Aare, Meinisberg usw.). Alles in allem wird in Einsiedeln ein sehr starkes Teilnehmerfeld erwartet.

Natürlich hilft es, dass der Kanton Schwyz, beispielsweise mit dem STV Wangen oder dem TV Buttikon-Schübelbach, über erstklassige Turnvereine verfügt. So lassen sich auch der STV Wetzikon und der STV Wettingen

eine Teilnahme am Schwyzer Kantonalen nicht nehmen: «Da Wangen das letzte Eidgenössische Turnfest vor Wettingen gewann, ist die Revanche ein Jahr vor dem nächsten Eidgenössischen fast logisch», weiss Kistler, der hofft, dass der Sieg auch heuer in unserem Kanton bleiben wird.

Facts zum KTF 2024

Alle **sechs Jahre** geht im Kanton Schwyz das Kantonaltturnfest über die Bühne. Es ist der grösste Breitensportanlass des Kantons, an dem sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene teilnehmen. Über zwei Wochenenden frönen **mehrere Tausend Teilnehmer** der ganzen Palette des Turnsports. Nach 1949, 1969 und 1999 ist der STV Einsiedeln 2024 bereits zum **vierten Mal** Gastgeber des Kantonalturnfestes.

Programm:

15./16. Juni **Einzelwettkämpfe**
 16. Juni **Vereinswettkampf Jugend**
 22./23. Juni **Vereinswettkampf**

Schwyzer wollen werfen

Vor allem die Wurfanlagen seien aktuell bis zum Maximum ausgelastet. Konkret heisst dies, dass die Schleuderball-Anlage von morgens um 8 bis abends um 20 Uhr ausgebucht ist. Dazu kommen noch die Disziplinen Weit- und Speerwurf. Extrem beliebt ist am KTF auch der «Fachttest Allround», der draussen stattfindet. In Einsiedeln findet dieser zwischen 8 und 19 Uhr kontinuierlich statt.

Seit der 18-seitige Zeitplan für den Vereinswettkampf vor rund zwei Wochen auf der KTF-Webseite aufgeschaltet wurde, musste Kistler diesen bereits einige Male revidieren. Es sei ein grosser Aufwand, die Wünsche mancher Vereine zu berücksichtigen, wo immer möglich hat er jedoch Änderungen einfließen lassen. Ende Februar ging die zweite Meldephase zu Ende. Als Nächstes steht deshalb die Erstellung der Zeitpläne fürs Einzelturnen sowie die Einteilung der gemeldeten und benötigten Kampfrichter an.

Ein zentrales Fest

Betreffend Anlagen war es Kistlers Aufgabe, zu planen, dass alle Disziplinen auf den vorhandenen und zusätzlich geplanten Anlagen aneinander vorbeigehen. Dass in Einsiedeln die Laufbahn um eine vierte Bahn erweitert sowie vor der Sporthalle ein neuer Tartan-

platz erstellt wurde, sei super fürs KTF. Zudem seien auch genügend geeignete Weitsprunganlagen vorhanden. In anderen Bereichen muss einiges extra fürs KTF gebaut werden, was zwar für den lokalen STV einen grossen Aufwand bedeute, Kistler sieht jedoch die Vorteile daran: So liegen alle Anlagen nahe beieinander und die Wege bleiben kurz.

Zuerst Vereinsmeisterschaften

Kistler kann seinen eigenen Zeitaufwand nicht genau beziffern. Er rechnet aber seit Anfang dieses Jahres mit 40 Stellenprozenten, die er ins KTF investiert – und dies neben seinem Familienleben und regulären Vollzeitjob als Geomatiker. Die Zeit in der Turnhalle kommt dabei zu kurz: Zwar habe der 36-Jährige kürzlich ein Training des TV Reichenburg besucht, er rechnet aufgrund seiner Tätigkeit im OK auch nicht damit, am KTF selber in die Turnhosen steigen zu können. Die wenige verbleibende Freizeit widmet er lieber seiner Familie.

Zum Schluss erwähnt der Kantonale Oberturner noch beiläufig, dass vor dem KTF noch die Vereinsmeisterschaften vom 18. Mai in Buttikon anstehen, wo er in der gleichen Funktion wie beim KTF involviert ist. Die Stunden fernab der Turnhalle bleiben für Kistler also weiterhin gut gefüllt.



«Wir steuern auf ein super Turnfest zu.»

Michael Kistler
Wettkampfleiter